

Fernsehakademie ist eine gute Sache

In Wickendorf, einem Orte vor den Toren Schwerins, versammelten sich am Sonntag, dem 10. November, die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern im Kulturraum der LPG, um die Ausführungen von Professor Dr. Rosenkranz im Zirkel Betriebsökonomik der Fernsehakademie zu hören. Viehzüchter, Ackerbauern, Traktoristen, alle waren gekommen, um zu lernen, wie man mehr und billiger produziert. Grundorganisation und LPG-Vorstand hatten rechtzeitig die Genossenschaftsmitglieder auf die neue Sendereihe aufmerksam gemacht.

Was war das Neue bei diesem Studienzirkel? Das Neue war die große Bereitschaft zum Lernen. Keiner fühlte sich zu alt zum Lernen. Alle Genossenschaftsmitglieder werden regelmäßig an den Zirkeln der Fernsehakademie teilnehmen. Den vierzehn Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern, die begonnen haben, den Facharbeiterbrief zu erwerben, werden diese Ausbildungsstunden angerechnet.

In der Diskussion, die sich den Ausführungen von Professor Dr. Rosenkranz anschloß, gab es wichtige Anregungen. So schlugen die LPG-Mitglieder vor, auf ihren schweren Böden solche Kulturen anzubauen, die Höchstserträge bringen, zum Beispiel mehr Zuckerrüben und mehr Weizen. Ge-

nosse Krüger sagte: „Früher bauten wir diese Kulturen bei uns an, weil sie höhere Erträge brachten. Heute, unter sozialistischen Produktionsverhältnissen, muß es erst recht möglich sein.“

Auch über die Auslastung der Technik wurde diskutiert. So erklärten einige Teilnehmer dieses Zirkels: „Durch die Ausführungen von Professor Dr. Rosenkranz ist uns erst richtig klar, welchen großen Wert die Technik für uns hat. Wir haben gute Traktoristen, die hervorragend arbeiten, aber 320 ha sind zuwenig für die volle Auslastung der Maschinen. Wir wären bereit, uns mit der Nachbar-LPG Seehof zusammenzuschließen. Hierdurch würden wir auf jeden Fall eine höhere Auslastung der Technik erreichen. Hierbei muß uns die Produktionsleitung helfen.“

Bei dieser Schulung zeigte sich, wie verantwortungsbewußt die Genossenschaftsmitglieder in Wickendorf handeln. Eines wollen die Genossen der LPG Wickendorf zum Leitgedanken aller Genossenschaftsmitglieder machen: In den Wintermonaten wird gelernt, das ist unsere Verpflichtung zum

VIII. Deutschen Bauernkongreß in Schwerin.

Walter Durrike
Mitglied des Büros für Landwirtschaft der
Kreisleitung Schwerin

Zeitung „Rund um das Wohngebiet“

Der Leiter des Stützpunktes der Partei im Leipziger Wohngebiet Neu-Lindenau, Genosse Lorenz, stand vor der Frage: „Wie kommen wir zu einer Wohngebietszeitung?“ Der Leitbetrieb, die Baustoffwerke, gab keine Betriebszeitung heraus, wohl aber die im Wohngebiet liegenden volkseigenen Betriebe Baumwollspinnerei und Spezialbau. Der Stützpunktleiter beriet darüber mit den Parteisekretären dieser drei Betriebe, und das Ergebnis ist, daß die Zeitung „Rund um das Wohngebiet“ erscheint, und zwar alle vier Wochen als Beilage abwechselnd in einer der beiden Betriebszeitungen.

Vor der Wahl erschien die erste im „Weißen Faden“, Betriebszeitung der Baumwollspinnerei. Die zweite folgte am 16. November in der Zeitung der Spezialbauer, „Das Fundament“. In beiden Ausgaben wenden sich der Stützpunktleiter und der Parteisekretär des Leitbetriebes an die Einwohner des Wohngebietes. Außerdem stellen sich die Werkstätigen der Betriebe mit ihren Leistungen vor, legen ihre Auf-

gaben dar und machen die Einwohner mit ihren Agitatoren bekannt.

Die Redaktion der Betriebszeitung „Das Fundament“ nahm Verbindung mit der 46. Polytechnischen Oberschule auf und veröffentlichte bereits den ersten Bericht ihres „Reporters“ Bernd Martin, Klasse 8 d. Dabei soll es nicht bleiben. Sie bildet ein Reporterkollektiv, das nicht nur die Seiten zu Ehren des Geburtstages der Pionierorganisation gestaltet, sondern ständig die Verbindung zwischen den Betrieben, dem Wohngebiet und der Pionierorganisation festigt.

Die drei Betriebsparteiorganisationen haben die Absicht, für „Rund um das Wohngebiet“ eine ehrenamtliche Redaktion zu bilden. Leser boten bereits ihre Mitarbeit an. Sie sollen unter der Anleitung der beiden Betriebszeitungsredakteure den Inhalt der Wohngebietszeitung anziehend und wirkungsvoll gestalten.

Rudolf Blume
Leipzig, Riemannstraße 12